



Filmstill aus: Pedro Almodóvar, Hable con ella (Sprich mit ihr), 2002, Allstar Picture Library Ltd. / Alamy Stock  
Foto. © El Deseo S.A., Madrid

## **Sevilla**

### **Salzburger Festspiele Pfingsten** **3. – 6. Juni 2022**

(SF, 6. Dezember 2021) 2022 stellt die Künstlerische Leiterin Cecilia Bartoli **Sevilla** ins Zentrum der Salzburger Festspiele Pfingsten; eine Stadt, die unvergleichlich viele Komponisten inspirierte. 153 Opern soll es geben, die rund um Sevilla spielen. Es ist eine Stadt, die ein einzigartiges Gemisch von stolzen alten Kulturen vereint, die unglaublich vielseitige Musik hervorgebracht hat und die außerdem durch überwältigendes Licht, glühende Hitze und den berausenden Duft nach Orangenblüten besticht.

„Es mag Zufall gewesen sein oder auch nicht, aber mein professionelles Debüt als Opernsängerin gab ich als Rosina in *Il barbiere di Siviglia!* Rossini selbst verdankte sein Ansehen zu einem nicht geringen Teil einem Mann aus Sevilla: Manuel del Pópulo Vicente García, dem großen Tenor, der 1775 in dieser Stadt geboren wurde und seine ganze Laufbahn hindurch in vielen Rossini-Opern brillieren sollte. Es waren Manuel García sowie später seine Töchter Maria Malibran und Pauline Viardot, die dem *Barbiere di Siviglia* nach dem Fiasko der

## SALZBURGER FESTSPIELE PFINGSTEN

### Künstlerische Leitung: Cecilia Bartoli

---



Uraufführung zu dem ungeheuren Ruhm verhalfen, den er bis heute genießt. Dieses herrliche Werk bildete den Grundstein meiner internationalen Karriere, und es freut mich, zum vielleicht letzten Mal, zum *Barbiere* zurückzukehren – zusammen mit einigen meiner absoluten Lieblingskollegen, mit Gianluca Capuano als Dirigenten und Rolando Villazón als Regisseur“, sagt die **Künstlerische Leiterin der Salzburger Festspiele Pfingsten, Cecilia Bartoli**.



Cecilia Bartoli © Decca / Kristian Schuller

Durch die Lust an Maske und Verkleidung, Parodie und Grotteske, Inszenierung und Vortäuschung atmet ***Il barbiere di Siviglia*** von Gioachino Rossini durch und durch karnevalesken Geist. Figaro wirkt wie ein Mitautor des Stückes, zumal er immer wieder aus der Handlung heraustritt, um sie distanziert zu kommentieren, sie als Theater im Theater erscheinen zu lassen. Diese metatheatralische Dimension wird Rolando Villazón in seiner Inszenierung erweitern – und damit der Komik und Poesie neue Möglichkeiten öffnen. Es wird ein zusätzlicher Protagonist eingeführt, verkörpert vom italienischen Verwandlungskünstler Arturo Brachetti, ein Tagträumer, der sich gerne in alte Filme flüchtet. Was aber, wenn die Filmfiguren plötzlich in die Wirklichkeit heraustreten, um sich in einer Oper wiederzufinden? Cecilia Bartoli singt die Rosina, für sie eine besondere Rolle, hatte sie doch damit ihr Debüt als professionelle Opernsängerin gegeben. An ihrer Seite sind Edgardo Rocha als Il Conte d'Almaviva, Alessandro Corbelli als Bartolo, Nicola Alaimo in der Rolle des Figaro, Ildar Abdrazakov als Basilio und José Coca Loza als Fiorello zu erleben. Gianluca Capuano dirigiert das von Cecilia Bartoli gegründete Orchester Les Musiciens du Prince-Monaco und den Philharmonia Chor Wien. Premiere ist am 3. Juni im Haus für Mozart, die zweite Vorstellung findet am Sonntag, 5. Juni statt.

Unter der Überschrift **Iberia** gestaltet Javier Perianes am Samstag, 11 Uhr eine **Matinee** am Klavier, bei der Werke der spanischen Komponisten Enrique Granados, Manuel de Falla und Isaac Albéniz zum Klingen gebracht werden. Rhythmisches Feuer und virtuoser pianistischer Glanz bestimmen Albéniz' *Iberia* mit ihrer meist von Städten inspirierten Szenenfolge. Enrique Granados modellierte seinen technisch besonders anspruchsvollen Klavierzyklus *Goyescas* nach der Kunst Francisco Goyas. *El amor brujo* von Manuel de Falla erwuchs aus einer



## SALZBURGER FESTSPIELE PFINGSTEN

### Künstlerische Leitung: Cecilia Bartoli

---

spezifischen Mischung von Tanz, Schauspiel und Gesang, wie sie die Flamenco-Künstlerin Pastora Imperio exemplarisch verkörperte.

Sevillas Wahrzeichen, der goldene Turm, **la torre del oro**, gibt dem **Konzert** am Samstagabend im Haus für Mozart seinen Namen. Der Turm steht bis heute symbolisch für den kulturellen Austausch zwischen Spanien und Südamerika und so wird bei diesem Konzert traditionelle Musik beider Welten erklingen. Ausgangspunkt der musikalischen Reise ist die Musik von Alonso Mudarra. Der sevillanische Komponist (1508-1580) zählt zu den bedeutenden spanischen Vihuelisten des 16. Jahrhunderts. Von seiner Werk-Sammlung ausgehend führt die musikalische Spur bis Südamerika und zu dem dort bis heute „lebendigen Barock“ in der traditionellen Musikkultur.

Christina Pluhar richtet die Arrangements für diesen Abend ein und übernimmt von der Theorbe (Schalenhalslaute) aus die musikalische Leitung ihres Ensembles L'Arpeggiata. Céline Scheen (Sopran), Luciana Mancini (Mezzosopran) und Vincenzo Capezzuto (Alt) übernehmen die Gesangspartien dieses einzigartigen Abends.

Der expressive Gesang mit seinen reichen Verzierungen, der instrumentale Anteil mit der Gitarre, die zusätzlichen rhythmischen Effekte etwa durch ineinandergreifende Klatschmuster oder das Schlagen von Kastagnetten sowie der charakteristische Tanz: im Flamenco verwachsen sie zu einer faszinierenden Kunstform, die María Pagés zur Vollendung brachte. Sie gestaltet am Pfingstsonntag zusammen mit ihren Ensembles einen Flamenco-Abend in der Felsenreitschule unter dem Titel **Oda a la flor del naranjo** (Ode an die Orangenblüte) und bringt somit erstmals den Flamenco abendfüllend auf eine Bühne der Salzburger Festspiele.

Die beiden Werke, die beim **Geistlichen Konzert El siglo de oro** am Pfingstsonntag in der Kollegienkirche erklingen, zählen zu den frühen Meisterleistungen des spanischen „Goldenen Zeitalters“. An der Kathedrale von Sevilla hatte Cristóbal de Morales als Sängerknabe seine Laufbahn begonnen, bevor er dem Chor der Sixtinischen Kapelle angehörte und danach als berühmter Komponist nach Spanien zurückkehrte. Seine *Missa Mille regretz* basiert jedoch nicht auf einem sakralen Vorbild, sondern auf einem französischen Liebeslied. Unter Morales' Schülern ragt der „Sevillano“ Francisco Guerrero hervor. Auch Guerreros *Missa de la batalla escoutez* fußt auf einer Chanson: Clément Janequins *La Guerre*.

Jordi Savall dirigiert La Capella Reial de Catalunya und Hespèrion XXI. Es singen: Alessandro Giangrande, David Sagastume, Gabriel Díaz (Countertenöre); die Tenöre Lluís Vilamajó und Víctor Sordo; Bariton Furio Zanasi sowie die Bässe Pieter Stas und Javier Jiménez-Cuevas.

In Sevillas Altstadt tummeln sich bis heute unsterbliche Operngestalten. Wie viele Ecken mögen zwischen dem feudalen Anwesen des Commendatore und dem Haus des Dottor Bartolo gelegen sein? Wo hat Leporello zeternd auf Don Giovanni gewartet und musste dann Zeuge eines fatalen Duells werden? An welchem Balkon lehnte die Leiter, über die Rosina von Figaro und Almaviva aus dem Haus des Vormunds gerettet werden sollte? Und wo an der Stadtmauer war die Schenke des Lillas Pastia zu finden, in der die verführerische Carmen ihre Seguidilla tanzen wollte?



## SALZBURGER FESTSPIELE PFINGSTEN

### Künstlerische Leitung: Cecilia Bartoli

---

Als Finale wird am Montagabend im Großen Festspielhaus ein **Galakonzert Carmencita & Friends** mit dem Who is Who der Opernbühne zu erleben sein. Maria Agresta, Rebeca Olvera, Piotr Beczala, Plácido Domingo, John Osborn, Rolando Villazón, Ildar Abdrazakov und natürlich die Künstlerische Leiterin der Salzburger Festspiele Pfingsten, Cecilia Bartoli selbst singen Arien, Duette und Ensembles von Mozart, Rossini, Bizet und Verdi. Gianluca Capuano dirigiert Les Musiciens du Prince-Monaco.

In der von DAS KINO kuratierten Filmreihe **Reflexión** lässt sich den neuen Spanien-Bildern von Pedro Almodóvar ebenso nachspüren wie den traditionell anmutenden in den Musik-Tanz-Filmen von Carlos Saura (\* 1932).

Das detaillierte Programm wird später bekannt gegeben. Kartenverkauf ausschließlich über DAS KINO [www.daskino.at/Programm](http://www.daskino.at/Programm)

#### **supported by Rolex**

Das Engagement von Rolex für die Künste geht zurück bis in die 1970er Jahre, als die neuseeländische Sopranistin Dame Kiri Te Kanawa erste Markenbotschafterin in der Welt der Kunst wurde. Seither hat Rolex seine Unterstützung auf viele andere renommierte Künstler und Künstlerinnen, Institutionen und Festivals ausgedehnt. Zu den Botschaftern der Marke gehören Stars wie Cecilia Bartoli, Jonas Kaufmann, Juan Diego Flórez, Sonya Yoncheva, Gustavo Dudamel und Benjamin Bernheim.

Seit 2012 ist Rolex Hauptsponsor der Salzburger Festspiele und Exklusivsponsor der Salzburger Pfingstfestspiele. Dank dieser doppelten Partnerschaft, die bis 2027 verlängert wurde, ist es möglich alljährlich zu Pfingsten eine Opern-Neuproduktion herauszubringen, die jeweils ins Sommerprogramm der Salzburger Festspiele übernommen wird. Zusätzlich unterstützt Rolex seit 2021 den Herbert von Karajan Young Conductors Award.

#### **Abbildungen**

Die Abbildungen im Programm der Salzburger Festspiele Pfingsten 2022 sind Filmstills von Pedro Almodóvar und Carlos Saura und sollen einen Vorgeschmack auf die Filmreihe Reflexión im DAS KINO geben.

# SALZBURGER FESTSPIELE PFINGSTEN

## Künstlerische Leitung: Cecilia Bartoli

---



### Cecilia Bartoli bei den Salzburger Festspielen Pfingsten

Seit 2012 ist Cecilia Bartoli Künstlerische Leiterin der Salzburger Festspiele Pfingsten und hat ihren Vertrag bis 2026 verlängert.

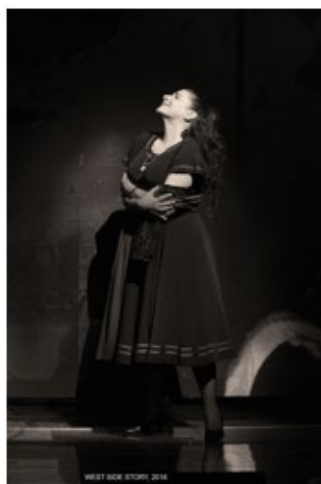


## SALZBURGER FESTSPIELE PFINGSTEN Künstlerische Leitung: Cecilia Bartoli

---



**So ruf ich alle Götter** hieß das Thema der Pfingstfestspiele 2015 und Christoph Willibald Glucks *Iphigénie en Tauride* wurde bei jeder Vorstellung mit Standing Ovationen vom Publikum gefeiert.





## SALZBURGER FESTSPIELE PFINGSTEN

### Künstlerische Leitung: Cecilia Bartoli

---

**Wonne der Wehmut** – unter diesem Schottland gewidmeten Motto kam 2017 Georg Friedrich Händels *Ariodante* zur Aufführung, in der sich Cecilia Bartoli in ihrer Hosenrolle als Ariodante vom Ritter in Rüstung über die drei Akte zu einer Frau verwandelte.



## SALZBURGER FESTSPIELE PFINGSTEN Künstlerische Leitung: Cecilia Bartoli

---



2019 standen die **Voci celesti – Himmlische Stimmen** und Georg Friedrich Händels *Alcina* im Mittelpunkt der Salzburger Festspiele Pfingsten, und damit die Auseinandersetzung mit dem Andenken an die großen Kastratenstimmen.



2020 hätte unter der Überschrift **La couleur du temps – Die Farbe der Zeit** das Leben von Pauline Viardot-Garcia, einer Sängerin, Musikbotschafterin Europas, einer exzellenten Pianistin und Komponistin, im Zentrum des Programmes der Salzburger Festspiele Pfingsten stehen sollen. Geplant war Gaetano Donizettis Opera buffa *Don Pasquale* mit Cecilia Bartoli in der Rolle der Norina, Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die Salzburger Festspiele Pfingsten 2020 abgesagt werden.





# SALZBURGER FESTSPIELE PFINGSTEN

## Künstlerische Leitung: Cecilia Bartoli



### Service-Teil

Fotos finden Sie auf unserer Homepage unter:

<http://www.salzburgerfestspiele.at/fotoservice>



Gianluca Capuano  
© SF / Monika Rittershaus



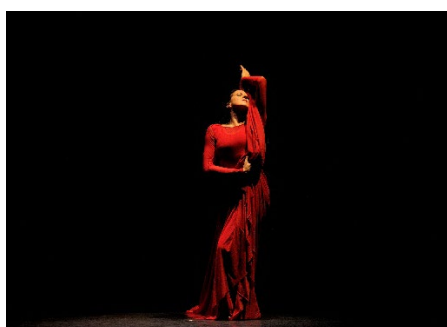
Cecilia Bartoli  
© Kristian Schuller / Decca



Rolando Villazón  
© Dario Acosta / DG



Ildar Abdrazakov  
© Anton Welt



María Pagés  
© David Ruano



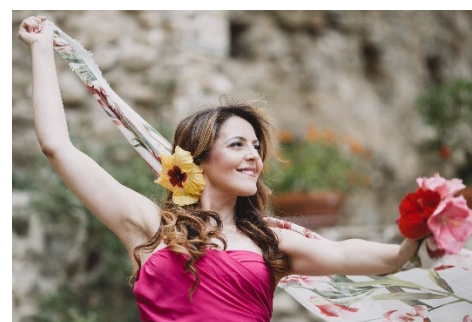
Jordi Savall  
© David Ignaszewski



Christina Pluhar  
© Michal Nowak



Piotr Beczala  
© Julia Wesely



Maria Agresta  
© Elisa Rinaldi

# SALZBURGER FESTSPIELE PFINGSTEN

## Künstlerische Leitung: Cecilia Bartoli

---



### KARTENVERKAUF

#### **Schriftliche Bestellungen**

Ab sofort möglichst unter Verwendung unseres Bestellscheins erbitten wir an:

SALZBURGER FESTSPIELE

Herbert-von-Karajan-Platz 11

5020 Salzburg

Österreich

Tel: +43-662-8045-500

[info@salzburgfestival.at](mailto:info@salzburgfestival.at)

[www.salzburgfestival.at](http://www.salzburgfestival.at)

#### **Internetverkauf**

Ab 6. Dezember 2021 können Sie Ihr Abonnement direkt online buchen.

Einzelkarten sind ab 14. Januar 2022 direkt online buchbar.

[www.salzburgfestival.at/pfingsten](http://www.salzburgfestival.at/pfingsten)

Mit freundlichen Grüßen

Pressebüro der Salzburger Festspiele

[presse@salzburgfestival.at](mailto:presse@salzburgfestival.at)

0043-662-8045-351

[www.salzburgerfestspiele.at](http://www.salzburgerfestspiele.at)